

# Kinderschutz –im Kanton Thurgau

---

Dr. med. Christoph Stüssi  
Pädiatrie Spital Thurgau AG  
Klinik für Kinder und Jugendliche Münsterlingen  
Fachkommission Kinderschutz des RR TG  
Kinderschutzgruppe Münsterlingen  
(kant. Leistungsauftrag)

## Madleina 6 Mt.

---

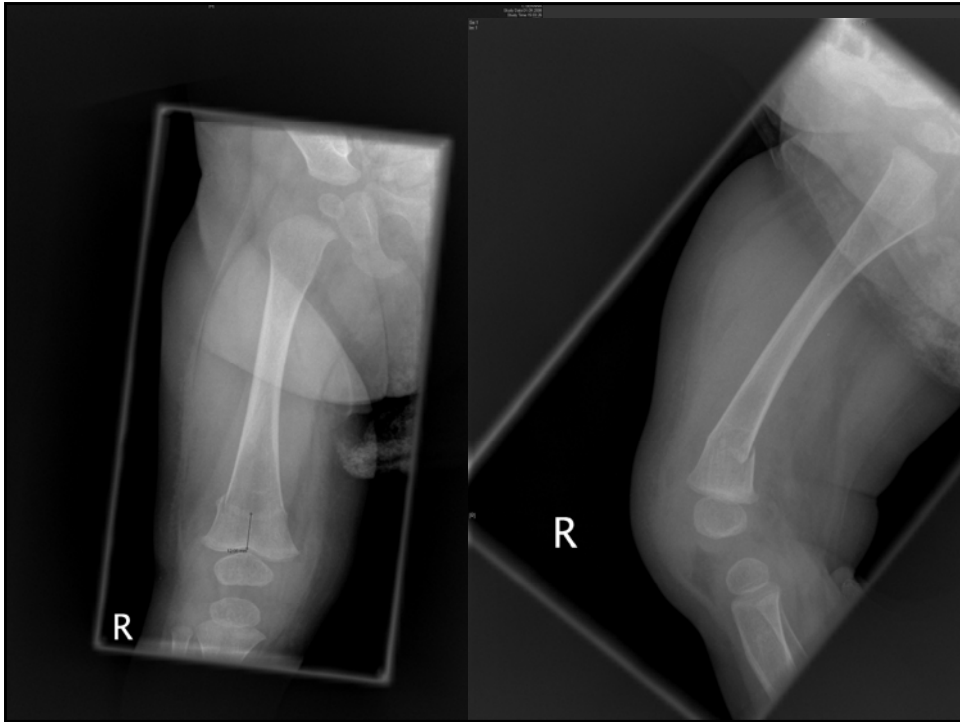
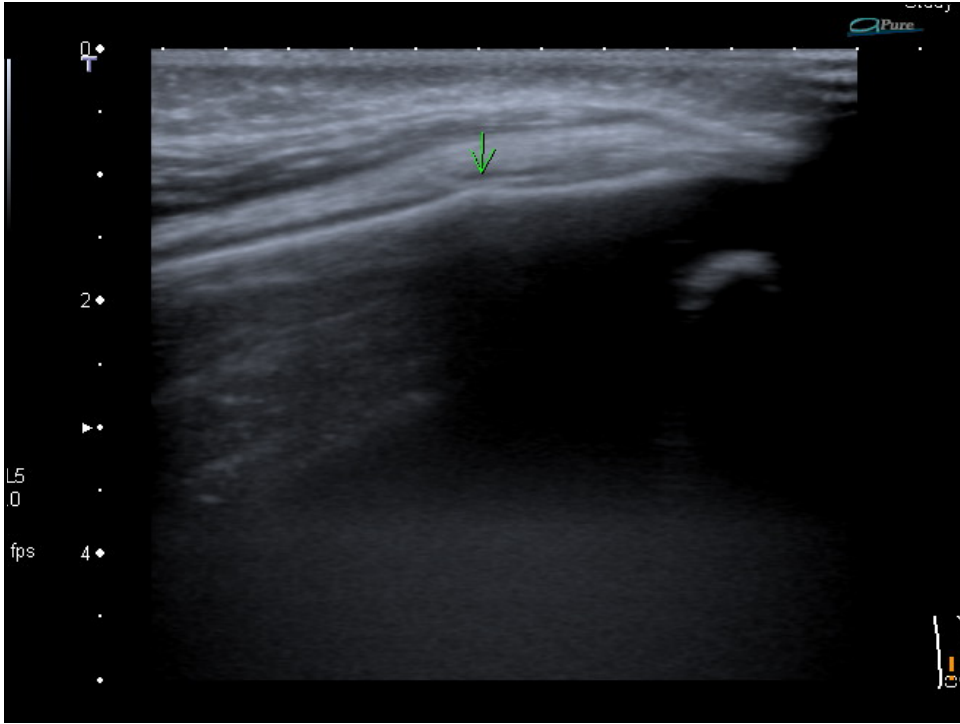
Schweizer Eltern

- KV Diabetiker - in psycholog. Betreuung Bruder 3j, Schwester 5j, gesund
- Keine Impfungen (Ueberzeugung KE)

Erste 6 Lebensmonate unauffällig

Zuweisung wegen häufigem Schreien, „verändertem“ Verhalten, Innenrotationsschmerz Hüftgelenk/Bein

Ausser Beinschmerz bei Berührung/Bewegung alles unauffällig klinisch und Labor.



## Madleina 6 Mt.

---

Mittwoch – Essen mit Familie/Gotte – keine Auffälligkeiten

Donnerstag – Quengelig, unruhig in der Nacht auf Freitag, empfindlich beim Aufnehmen

Freitag – Vorstellung HA, keine spezif. Zeichen, DD grippaler Infekt im Anzug.

Samstag – deutlich weniger Symptome

Sonntag – Schonhaltung Bein rechts und erneut unruhig/quengelig bei Bewegungen

Montag – deswegen erneut Vorstellung beim HA, Zuweisung

## Madleina 6 Mt.

---

Betreuung – Begleitung Mittwochabend bis Montagmorgen lückenlos („jede Minute“) durch min. ein Elternteil,

meist KM

Donnerstagabend 2h KV allein

- keine Auffälligkeiten, keine Schreiphasen (!)
- Keine Verhaltensänderungen
- Keine Traumata, keine Stürze

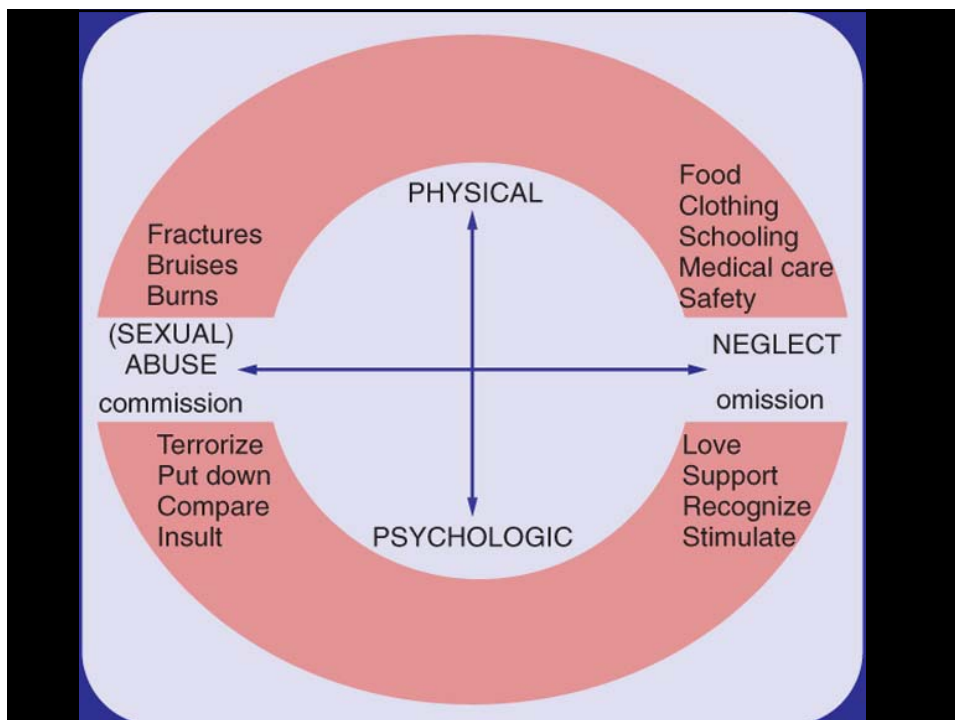
# Frakturen - Kindsmisshandlung

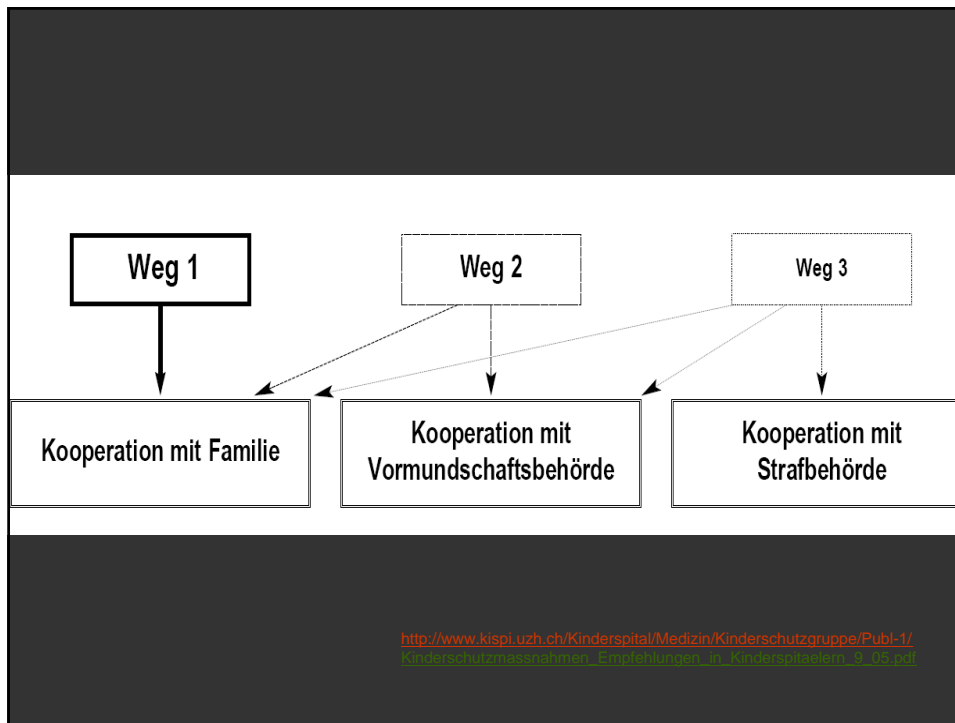
Frakturen 10-20% aller Fälle von K.

Kind vor Gehalter:

Hochspezifisch für Kindsmisshandlung sind Frakturen von

- Femur
- Rippen
- Scapula
- Distale Clavicula
- Wirbelkörper
- Finger





## Kinderschutzgruppe („Standard“) u.a. KKJ Münsterlingen

- Kinder- und Jugendmediziner (CA, Leitung)
- Kinder- und Jugendmediziner (OA)
- **Kinder- und Jugendpsychiater (KJPD, Liaison)**
- **Kinderpsychologin (Liaison)**
- **Sozialarbeiterin (Sozialdienst KSM)**
- **Sozialpädagogin (Liaison und Spitalschule KKJ)**
- **Pflegefachperson (KKJ)**
- **Gynaekologin fallweise (Frauenklinik KSM)**

+ „Externe“ (u.a. Jurist, Opferhilfe, Beratungsstellen wenn Kontakt/Beobachtungen)

## Kooperationen/Partner

---

Interdisziplinäre Fachkommission  
Kinderschutzgruppe TG  
Kinderschutzgruppe KKJ/KJPD Münsterlingen  
Opferhilfe Thurgau  
Fachstelle Häusliche Gewalt (Kapo)  
Vormundschaftsbehörden  
Institut für Rechtsmedizin St. Gallen (IRM)  
Regionale Kinderschutzgruppen (zwei, Ziel Netz  
für Umsetzung)  
andere

## Entschluss Kinderschutzgruppe

---

Gefährdungsmeldung an Vormundschaftsbehörde  
(Art 307 ff ZGB)

=> Obhutsentzug/**superprov. Verfügung**

Zusammen mit VB:

- melden sich selbst bei VB/**Vorladung**
- Familientherapie (KJPD)/**home treatment**
- Erziehungsberatung/**-beistandschaft**
- Gute Kooperation, freiwillige  
Massnahmen/**Anzeige Polizei/Untersuchung**

## Beratung Anzeige (Massnahmen)

---

Interdisziplinäre Fachkommission Kinderschutz  
Kanton Thurgau (Auftrag vom Regierungsrat)

- Dr. Christoph Stüssi - KKJ (Leitung)
  - 071/686 21 65 [christoph.stuessi@stgag.ch](mailto:christoph.stuessi@stgag.ch)
- Dr. med. Bruno Rhiner - KJPD
- Dr. Marcel Ogg (Staatsanwalt TG)
- Lic. iur Kurt Knecht (DJS)
- Frau Dr. med. Daniela Amati (Gynäkologie)

## Risiken im kein Kinderschutz?

---

- Angst vor Nachbarschaftskonflikten  
(=> uebergeordnete Institution)
- Ansehen von Personen und Familien  
(=> unabhängige Institution)
- „... es kann doch nicht sein, dass...“  
(=> objektive und neutrale Beurteilung)
- Kein Mut wenn Drohungen ausgesprochen  
(=> Polizeischutz)
- Kosten für Gemeinden  
(=> Aufsichtsbeschwerde an Kanton (DJS))
- Sühnegedanke („... gehört in den Knast“)  
(=> Oberstes Ziel Kindswohl – „Nicht-Wiederholung“)

## Warum so „hart“/konsequent ?

---

Wiederholung um jeden Preis vermeiden –

- 5 % sterben (CH 0.9/100'000 Kinder 0-18j/Jahr)
- 25 % schwer verletzt

bei zweiter/folgender Misshandlung

80-90% gut behandelter Familien funktionieren normal

10-15% brauchen Langzeit-Unterstützung/-Kontrolle (MST?)

2-3% Fremdplatzierung

(besonderer Risikofaktor: Alkohol/Drogenmissbrauch)

Nichtbehandlung/erfolglose Th. => Jugendgewalt usw.,  
nächste Generation von Missbrauchenden

## Warum so „hart“/konsequent ?

---

Menschenwürde zuoberst

Focus Interesse Kind/Jugendliche(r) =>

Focus Familie =>

Focus Gemeinwesen/Gemeinde =>

Focus Oeffentlichkeit/Garantie Oeffentliche  
Ordnung

## Kinderschutz = Kantonaler Leistungsauftrag

---

Ziele:

- Schutz des Kindes vor weiteren Uebergreifen
- Normale Funktion der Familie

Keine Ziele:

- Wahrheitsfindung, Verurteilung der TäterInnen

Prinzipien u.a.:

- Interdisziplinäre Beurteilung (Kinderschutzgruppe, innert 24h im Einsatz)
- Entscheidungsfindung durch Team (min 2) – nie allein
- Konsequente Zusammenarbeit mit Behörden, Anzeige sekundär („drohende“ Anzeige oft wirksamer)

## Wie handeln ?

---

Hinschauen – hinschauen – hinschauen

Not der Misshandler erkennen – am besten vor der (meist) Kurzschlusshandlung – Kind schützen

Keine Scheu vor

- klarer Haltung und Stellungnahme
- offenem Dialog auch ohne Konsens
- klarem Ansprechen der Problempunkte ohne jede Schuldzuweisung und Verurteilung

Sätze: „Ich kann nicht erklären, warum... – können Sie?“ „Das passt einfach nicht zusammen – und es gibt eine Erklärung!“

Vernetzen – gemeinsam bearbeiten

=> Hilfe für die Kinder/Jugendlichen und ihre Familien

## Kinderschutz = Kantonaler Auftrag der öffentlichen Hand

---

Pädiatrie/Klinik für Kinder und Jugendliche und KJPD

- kinderärztlicher und kinderpsychiatrischer Betreuung
- Betreuung durch Pflegende, Psychologen, Paedagogogen mit Fachspezialisierung/breite Erfahrung für Kinder mit Kinderschutzfragen
- Schlupfhaus“-Funktion
- Abschirmung
- Aufnahmebereitschaft rund um die Uhr
- Netz mit Behörden/Kantonalen Behörden/Staatsanwaltschaft/VB- und deren Sekretären

neu: Aufsuchende Behandlung – Behandlung direkt in den Familien

## Vorgehen

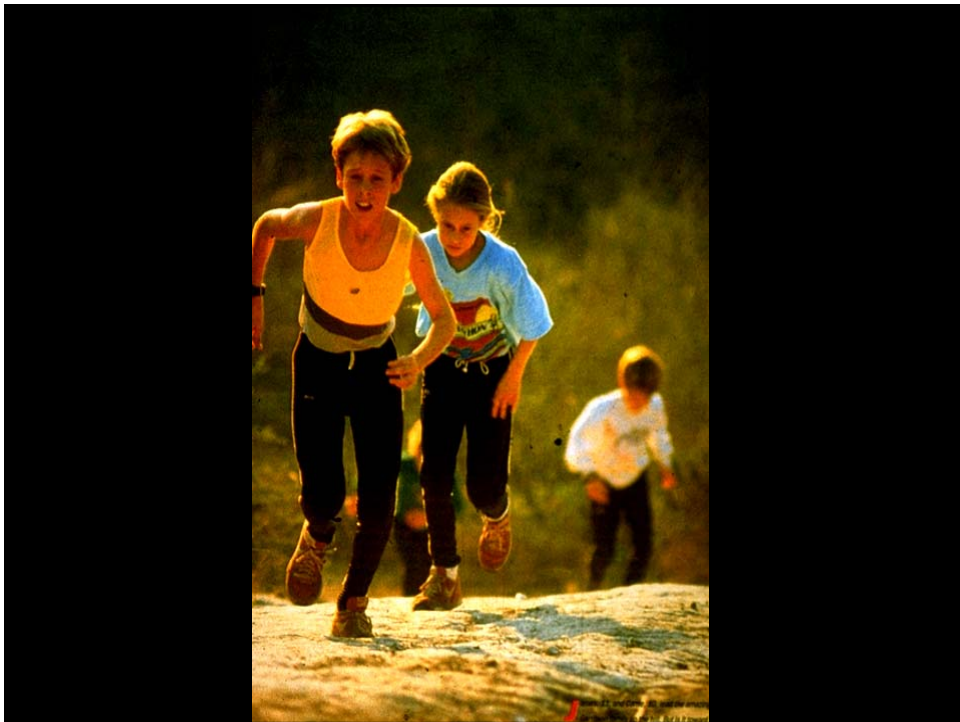
---

- standardisiert – individuell
- Prinzipien gemäss Kinderschutz Schweiz [www.kinderschutz.ch](http://www.kinderschutz.ch)
- Klare Aufgabe der öffentlichen Hand – Durchsetzung öffentliches Interesse, öffentliches Recht Kindswohl

## Probleme

---

- Finanzierung – für Gottes Lohn
- hoher Beratungsaufwand ohne verrechenbare Leistungen (u.a. Schulen, Behörden)
  - Kinderschutzsitzungen mit 6-12 Personen
  - fast immer komplexe Zusammenhänge (Zeit)
- Misshandlung = Unfall, aber KK zahlen nur minimale Anzahl Tage
- Umsetzung der Beschlüsse
- Konkrete Umsetzung Schutz der Kinder in ihren Familien



# Kinderschutz = Kantonaler Leistungsauftrag

---

Im Thurgau: KKJ/KJPD =

- öffentliche Institution
- neutrale Klinik/Spital/Institution
- Ort für kurzfristige Platzierung und Schlupfhuus in einem – ohne anröchigen touch
- vertreten/immer dabei:
  - Pädiatrie und Somatik
  - Kinderpsychiatrie (KJPD)
  - Sozialdienst
  - andere
  - Behördenwege (VB, Kant. Stellen, Gerichte kurz)